

1. Record Nr.	UNINA9910847401103321
Autore	Bringt Friedemann
Titolo	Umkampfte Zivilgesellschaft : Mit menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit [[electronic resource]] / Friedemann Bringt
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	3-8474-1683-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (302 pages)
Collana	Soziale Arbeit und Menschenrechte
Soggetti	<p> democracy work Demokratiearbeit Desintegration disintegration fear of loss Gemeinwesenarbeit group-based hostility Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit GWA Ideologien der Ungleichwertigkeit ideologies of inequality multidimensional analysis multidimensionale Analyse Pierre Bourdieu social space theory social space Sozialraum Sozialraumtheorie sozialraumliche Demokratieforderung Verlustangst </p>
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Einleitung 1 Zentrale wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit 1.1

Politikwissenschaftliche Gegenstandsbeschreibung: Rechtsextremismus
1.1.1 Die Unbrauchbarkeit der Rand-Mitte-Dichotomie für die
theoretische Fundierung von Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der
Ungleichwertigkeit 1.1.2 Multidimensionale Analyse extrem rechter
Orientierungen 1.2 Sozialwissenschaftliche Gegenstandsbeschreibung:
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 1.2.1 Desintegration und
Verlustangst 1.2.2 Das Modell der Gruppenbezogenen
Menschenfeindlichkeit 1.2.3 Innere Zusammenhänge im Modell der
Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit 1.2.4
Forschungsergebnisse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in
Sachsen 1.2.5 Reproduktion menschenfeindlicher Einstellungen und
Unterbrechungsmöglichkeiten 1.3 Sozialraumbezug in der Forschung
zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit: Projekt
Sozialraumanalysen zum Zusammenleben vor Ort 1.4 Kritik zu Theorie
und Forschung der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit 1.5
Theoretische Grundlagen sozialräumlicher Demokratieforderung 1.5.1
Demokratie in Gefahr 1.5.2 Die Rolle der Zivilgesellschaft für eine
lebendige demokratische Kultur 1.5.3 Zivilgesellschaft als gelebter
Verfassungsschutz - demokratietheoretische Perspektiven für
gelingende Gemeinwesenarbeit 2 Verortung sozialprofessioneller
Demokratiearbeit im Sozialraum 2.1 Die Sozialraumtheorie bei Pierre
Bourdieu 2.1.1 Kapitalformen 2.1.2 Der Sozialraum als
Schichtungsmodell soziokultureller Milieus 2.1.3 Habitus 2.2 Die
System-Lebenswelt-Differenzierung bei Habermas 2.3
Sozialraumtheorie der Chicago School 2.4 Der Sozialraum als
kommunikative Lebenswelt (psychosoziales Feld) 2.5
Schlussfolgerungen für ein integrativ-interdisziplinäres
Sozialraumkonzept 2.6 Habitus- und Milieukonstitution:
Ressourcenaneignung im Sozialraum 2.6.1 Typisierung deutscher
Milieus nach Dispositionen für extrem rechte Orientierungen 2.6.2
Macht als strategische Ressource zur Durchsetzung einer
menschenrechtsorientierten Zivilgesellschaft in der Gemeinwesenarbeit
2.6.3 Legitime und illegitime Machtausübung. Das sozialprofessionelle
Spannungsfeld zwischen Macht und Bedürfnissen 2.6.4 Umkämpfte
Zivilgesellschaft - Wege zur kulturellen Hegemonie demokratischer
(Grund-)Werte im Alltag 3 Sozialräumliche Demokratiearbeit als GWA
3.1 Das US-amerikanische Modell: Community Organizing (CO) 3.2
Das frankophone Modell: Soziokulturelle Animation 3.3 Das deutsche
Modell: Gemeinwesenarbeit (GWA) 3.4 Social Change Theory -
sozialpsychologisches GWA-Fundament 3.4.1 Professionelle Rahmung
3.4.2 Kritik und Synthese 3.5 Demokratieforderung durch aktivierende
Sozialraumanalyse und Gemeinwesenarbeit 3.5.1 Hintergründe der
Sozialraumforschung 3.5.2 Sozialraumanalyse als Aktionsforschung
3.5.3 Grounded Theory 3.5.4 Sozialraumforschung als Erforschung
individueller Lebenswelten 3.5.5 Methoden der empirisch
begründeten Aktionsforschung 3.6 Empowerment 3.6.1
Grundprinzipien des Empowerment-Konzeptes 3.6.2 Ressourcen als
Grundlagen des Empowerments und ihre Aktivierung 3.6.3
Machtsensible Ressourcenanalyse: prozessualsystemische Denkfigur
3.6.4 Methoden des Empowerments auf unterschiedlichen Ebenen 3.7
Sozialräumliche Demokratieforderung im Kulturbüro Sachsen e.V.
3.7.1 Die spezifisch sächsische Situation sozialräumlicher
Demokratiearbeit 3.7.2 Mobile Beratung als gemeinwesenorientierter
Beratungsansatz zur Auseinandersetzung mit
Ungleichwertigkeitsideologien 3.7.3 Gemeinwesenarbeit als
konzeptionell-strategische Reaktion auf sächsische Verhältnisse 4
Sozialräumlicher, konzeptioneller und strategischer Kontext in
Projekten der Gemeinwesenarbeit im Kulturbüro Sachsen e.V. 4.1 Der

Einfluss von Rahmenbedingungen auf Konzept und Praxis der
 Gemeinwesenarbeit 4.1.1 Organisatorisch-strategische Bedingungen
 der Förderprogramme 4.1.2 Theoretischer und sozialräumlicher
 Rahmen für ortsspezifische Inhalte und Konzeption der
 Gemeinwesenarbeit 4.1.3 Soziokultureller und politischer Rahmen 4.2
 Lebensweltanalyse und Aktivierung mit Gemeindeportrat 4.2.1
 Feldzugang und methodisches Vorgehen 4.2.2 Gemeindeportrat für
 Urlaubsdorf 4.2.3 Gemeindeportrat für Mittelstadt 5 Praxisreflexion
 der GWA im Kulturbüro Sachsen e.V. 5.1 Kommunale Kontextanalysen
 als Grundlage für die Praxisreflexion 5.2 Reflexionsdesign 5.2.1 Die
 externe wissenschaftliche Begleitung 5.2.2 Interne Prozessreflexion
 und Controlling im Projektverlauf 5.2.3 Beurteilungskriterien zur
 Prozessqualität 5.2.4 Die drei Dimensionen der formativen Evaluation
 5.3 Hinderungsfaktoren im Prozessverlauf der
 Gemeinwesenarbeitsprojekte 5.4 Projektaktivitäten zur Überwindung
 behindernder Faktoren 5.5 Defizite in den
 Gemeinwesenarbeitsprojekten und ihre Bearbeitung 5.6 Externe
 Perspektive: Reflexion der Prozessqualität 5.6.1 Strukturanalyse
 5.6.2 Akteursanalyse 5.6.3 Interaktionsanalyse 5.7 Nachhaltigkeit
 5.8 Gemeinwesenarbeit oder gemeinwesenorientierte
 Demokratieförderung? 5.9 Persönliche Bemerkung zur formativen
 Praxisreflexion 6 Empfehlungen für zukünftige
 Gemeinwesenarbeitsprojekte 6.1 Ausgangsbedingungen zukünftiger
 Gemeinwesenarbeit 6.2 Thesen für eine Erziehungswissenschaft als
 Praxisforderung 6.3 Empfehlungen zum Verlauf zukünftiger
 Gemeinwesenarbeitsprojekte 6.4 Plädoyer für eine langfristige
 Implementierung menschenrechtsorientierter Diskurse durch
 Gemeinwesenarbeit 6.5 Bedingungen und Chancen für die
 Auseinandersetzung mit der Reproduktion Gruppenbezogener
 Menschenfeindlichkeit: Ergebnisse aus der Reflexion der
 Gemeinwesenarbeitsprojekte im Kulturbüro Sachsen e.V. 6.6
 Gelingensfaktoren für Gemeinwesenarbeit als Demokratieförderung
 Internetquellen Literaturverzeichnis Abkürzungsverzeichnis
 Tabellenverzeichnis Abbildungsverzeichnis

Sommario/riassunto

Es lässt sich ein Trend verzeichnen, nachdem gewalttätig rassistische
 Haltungen sowohl von extrem rechten als auch reaktionär-bürgerlichen
 Milieus geteilt werden und sich im öffentlichen Diskurs normalisieren.
 Diese Situation spiegelt wider, was die soziologische
 Einstellungsforschung seit Jahren attestiert: Zivilgesellschaften sind
 nicht unbedingt progressiv, demokratisch und gemeinwohlorientiert.
 Sie können reaktionär, antidemokratisch und aggressiv
 eigenwohlorientiert sein. Mit Blick auf diese "dunkle Seite der
 Zivilgesellschaft" untersucht die Arbeit speziell für solche
 Problemkonstellationen konzipierte Projekte einer
 menschenrechtsorientierten Gemeinwesenarbeit (GWA). Dabei
 untersucht die Arbeit Gelingensbedingungen für sozialräumliche
 Veränderungsprozesse zu mehr demokratischer Alltagskultur durch
 GWA und entwickelt Vorschläge für deren konzeptuelle
 Weiterentwicklung.

A trend can be observed whereby violently racist attitudes are shared
 by both extreme right-wing and reactionary bourgeois milieus and are
 becoming normalized in public discourse. This situation reflects what
 sociological research has attested for years: Civil societies are not
 necessarily progressive, democratic, and public welfare oriented. They
 can be reactionary, anti-democratic, and aggressively self-interested.
 With a view to this "dark side of civil society," the study examines
 projects of human rights-oriented community work (GWA) designed
 specifically for such problem constellations. The study examines the

conditions for success of socio-spatial processes of change towards a more democratic everyday culture through GWA and develops proposals for their conceptual further development.
